

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 66 (1988)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Drucklegung unserer Clubnachrichten während dreissig Jahren.)

Sein wohl reifstes Buch sollte aber erst noch erscheinen. In die Berge seiner Jugend, den Alpstein und die Dents du Midi zurückgehend, versuchte er Ordnung in seine Gedanken über die Entwicklung des Bergsteigens und seine oft zwiespältigen Erkenntnisse zu bringen. Indem er 1970 in seinem Werk «Fünzig Sommer in den Bergen» die ganze Palette seiner bergsteigerischen Erfahrung ausbreitete, und sie trägt zwischen Grün, hartem Grau, fahlem Gelb und eisigem Weiss ungefähr alle Farben, die einen leidenschaftlich mit den Bergen verbundenen Menschen erfreuen können, trachtete er dem göltigen Untergrund der Bergerlebnisse auf die Spur zu kommen. Zur Auseinandersetzung mit dem neu aufgekommenen Bergsport wurde er, der noch in Nagelschuhen die ersten alpinen Sporen verdiente, durch die Wahl zum Publikationenschef im Berner CC der Jahre 1965 bis 1967 gezwungen. Es galt «Die Alpen» mit neuem Konzept zu versehen und zahlreiche Clubführer à jour zu bringen: Es waren also Weichen zu stellen. Walter Schmid ist 1903 in Frauenfeld im Hause eines Journalisten geboren worden. Der Vater, Hans Schmid, war seinerseits ein begeisterter Wanderer und durch seine Bücher über das Tessin bekannt. Er hat dem Sohn zugleich den Weg ins Gebirge und in die Schriftstellerei gewiesen: Den zündenden Funken für die Vertikale fand Walter bei den Pfadfindern; mit 18 Jahren trat er der Sektion Thurgau des SAC bei. Den im Alpstein angeeigneten Rhythmus allsonntäglicher Touren hatte der angehende Kaufmann in die Stage nach Vevey mitgenommen. Im Kreise gleichgesinnter welscher SAC-Kameraden drang der junge Heissporn in die Kletterwelt des oberen Genfersees ein. Er lernte die beispiellose Gegensätzlichkeit der Walliser Erde kennen. – Indem Walter Schmid aber dem Vater für dessen Zeitung geflissentlich Reportagen, zumal über den Fussball, lieferte, kam er zu journalistischer Routine. Sie führte ihn an die Spitze des Hallwag-Ver-

lages. Bern gefiel ihm, denn es verband, unter erheblichem Anteil der Lötschbergbahn, die Nützlichkeit des Brotkorbes mit der erfreulichen Nähe des Wallis.

Die in den Kreuzbergen geschmiedete Kameradschaft aber überdauerte das Exil. In Frauenfeld hatte und behielt Walter Schmid die Freunde, deren Fahrten er sich gerne anschloss. Er war auch hier Ehrenmitglied, und noch bis 1984 galten die Tourenwochen eines speziellen Grüppchens von verwegenen Thurgauer Veteranen als nicht umzustossender Termin im Jahreskalender von Walter Schmid. Als besondere Leckerbissen schätzten die Kollegen die von ihm ausgeheckten Itinerare durch die schönsten Gebiete des Berner Oberlandes und des Wallis – oder ins Unbekannte, auf den Olymp etwa.

Die Ernte des so reich befruchteten Lebens ist gross. Den warmherzigen, gemütvollen Menschen schmerzlich vermissend, neigen wir uns vor dem Werk, das er uns hinterlässt.

Verena Gurtner

---

## Sektionsnachrichten

**Protokoll der Sektionsversammlung  
vom Mittwoch, 7. September 1988, 20.00  
Uhr im Burgerratssaal des Casinos**  
Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

### I. Geschäftlicher Teil

**1. Protokoll der Sektionsversammlung  
vom 4. Mai 1988**

Es wird genehmigt und verdankt.

### 2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Klubmitglieder. Die vom Vorstand bereits provisorisch vollzogene Aufnahme der in den CN 5/88 und 6/88 publizierten Bewerber wird bestätigt. Präsident und Versammlung begrüssen die anwesenden neuen Clubmitglieder herzlich.

### 3. Bericht über die Sommertätigkeit

Ernst Aschwanden berichtet, dass alle Touren unfallfrei durchgeführt werden konnten und dass relativ wenig Touren abgesagt, gelegentlich jedoch geändert werden mussten.

- Frauengruppe: durchgeführt 30, abgesagt 9 Veranstaltungen. Tourenwochen im Turtmantal und im Trientgebiet.
- Senioren: durchgeführt 24, abgesagt 11 Veranstaltungen. Höhepunkt: «Erlebnis Bergli». Häufige Klettertrainings im Neufeld!
- Aktive: durchgeführt 21, abgesagt 3 Veranstaltungen. Anspruchsvolle, klassische Klettertouren: Salbit-Südgrat, Diamantstock-Ostgrat, Rosenlaui-stock-Westkante.

An der Jubiläumswanderung auf den Belpberg vom 12. Juni 1988 beteiligten sich über 100 Clubmitglieder. Auch die

Jubiläumstraversierung vom Susten- zum Rawilpass vom 13. bis 27. August 1988 war mit 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich.

Rolf Schifferli ist mit der Sommertätigkeit der JO ebenfalls zufrieden, nicht jedoch mit der Beteiligung von nur zwölf JOlern am Jubiläumsorientierungslauf vom 4. Juni 1988. Er hat errechnet, dass jeder an der Organisation Beteiligte pro Teilnehmer durchschnittlich sechs bis sieben Stunden für die mit grossen Umtrieben verbundene Vorbereitung aufgewendet hat!

### 4. Hollandiahütte

Kurt Wüthrich rekapituliert die bereits drei Jahre dauernde Geschichte der Hollandiasanierung, verweist auf die Erläuterungen in den CN 6/88 und teilt mit, dass er in der Planungskommission nicht mitmachen möchte, weil er sich nochmals als Präsident zur Verfügung stellt. Ergänzend ist zu sagen, dass der holländische Alpenverein die Zusicherung eines Beitrages von 140 000 Franken zurückziehen musste und dass die allenfalls von ihm noch zu erwartende Spende weder beziffer- noch budgetierbar ist. Ferner hat ein im Entwurf vorliegender Finanzplan für die nächsten fünf Jahre ergeben, dass in unsere Hütten – ohne Hollandia – jährlich im Schnitt 50 000 Franken investiert werden müssen, von denen 20 000 Franken in den Hütten selber zu erwirtschaften, 10 000 Franken vom CC zu erwarten und 20 000 Franken von der Sektion aufzubringen sind.

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, die Planungskommission durch den früheren Hüttenchef und durch eine Frau zu erweitern. Im übrigen wird das skizzierte Vorgehen diskussionslos gutgeheissen. Die Abstimmungen ergeben, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, Mehrheiten

- a) für die Wahl der folgenden Clubmitglieder in die Planungskommission: Daniel Uhlmann, Ueli Huber, Ha-Jo Niemeyer, Fred Wirth, Gerhard Re-

# Wäschepflege

Besonders geeignet  
für den  
grossen Haushalt

P

031  
22 10 11

Papritz

Bern  
Weihergasse 11  
die Wäscherei für Alle

mund, Ernst Uhlmann, Greti Schoepke;

- b) für die Genehmigung des vorgeschlagenen Pflichtenheftes.

### 5. Abgeordnetenversammlung 1988

Die Versammlung delegiert Kurt Wüthrich, Ueli Huber, Ruth Oetliker, Hans Gnädinger und Mario Burri nach St. Gallen und wählt Ursula Hählen und Ha-Jo Niemeyer als Ersatzleute.

Im Hinblick auf die gewaltig steigenden Hüttenbaukosten und die auch im Gesamtklub schwindenden Mittel ist die grosse Mehrheit der Anwesenden der Ansicht, dass auf die unnötige Monte-Leone-Hütte verzichtet werden muss, und beauftragt die Delegierten, an der AV das Projekt abzulehnen. Das CC hat im übrigen den Auftrag, Lösungsvorschläge für das äusserst dringende Problem der Hüttenfinanzierung zu erarbeiten, doch dürften diese vorläufig wegen des CC-Wechsels auf sich warten lassen.

### 6. Mitteilungen

- a) **Grimselbauprojekt der KWO:** Toni Labhart orientiert über die Einsprache des SAC. Zentraler Punkt ist der Landschaftsschutz. Nachdem heute im Oberhasli zwischen Technik und Natur eine Art Gleichgewicht besteht, wird das gigantische Pumpspeicherwerk Landschaften zerstören, die als schützenswert im Bundesinventar enthalten und auch für das internationale Inven-

tar vorgesehen sind. Der Unteraargletscher zum Beispiel wäre anderswo sicher ein nationales Denkmal, weil er Ursprung und Grundlage der Gletscherforschung, der Eiszeittheorie und der ersten Karte eines Gletschers ist, bei uns aber soll er zur Hälfte unter Wasser gesetzt werden! In der Einsprache wird auch auf die finanziellen Einbussen hingewiesen, die dem SAC durch das Projekt und vor allem während der Bauzeit erwachsen, indem Hüttenwege unpassierbar und Hütten nicht benützbar sind. Der SAC beanstandet ferner die gesamtschweizerisch konzeptlose Planung von Pumpspeicherwerken. Würden diese nämlich alle gebaut, benötigte man im Sommer weit mehr als die doppelte Menge des heute verfügbaren Überschussstromes. Auf die Frage eines Clubmitgliedes bestätigt Toni Labhart, dass die Auswirkungen des Projektes auf die Natur,

**FRIAP**  
der bewährte  
Berner Boiler

FRIAP-Apparate A. Frischknecht AG  
3063 Ittigen/Bern Tel.: 031/585111



West Germany

Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf der Hand liegen.  
Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem Optikerfachmann.

Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser  
Brillen



**W. Heck, Optikermeister, Bern**  
Marktgasse 9, Tel. 222391

# Funktionelle Touren- und Pistenausrüstung für den



**1** Jacke **Berghaus** "Trango Extrem"  
Gore-Tex, Gr. S-XL  
Hose **Schöffel** "Engadin", Gore-Tex mit  
Thermo-Dry, Gr. D 36-44, H 46-54  
Pullover **Think Pink** Faserpelz,  
div. Farben, Gr. S-XL  
Berghemd **Löffler** Transtex,  
Gr. D 36-46, H 46-56  
Handschuhe **Snowlife** Gore-Tex,  
mit Thinsulate, Fäustel, div. Farben  
Skitourenschuhe **Dynafit**, Gr. 37-44 1/2

**Fr. 486.-**  
**Fr. 398.-**  
**Fr. 140.-**  
**Fr. 99.-**  
**Fr. 89.-**  
**Fr. 378.-**

Tourenski **Kästle** "Randonnée",  
165-190  
Tourenbindung **Silvretta** "404", inkl. Montage  
und Fangriemen **Fr. 378.-**  
Skitourenstock **Leki** "Lawison"  
**Fr. 328.-**  
Stirnbänder, div. ab **Fr. 98.-**  
**Fr. 16.-**  
**2** Jacke **Schöffel** "Kenia", Gore-Tex,  
rot-grün, türkis-grau, Gr. 46-54 **Fr. 498.-**  
Skitourenhose **Holiday**, grau, marine  
Gr. 38-52 **Fr. 249.-**  
Gletscherbrille **Cébé** "2000" **Fr. 99.-**

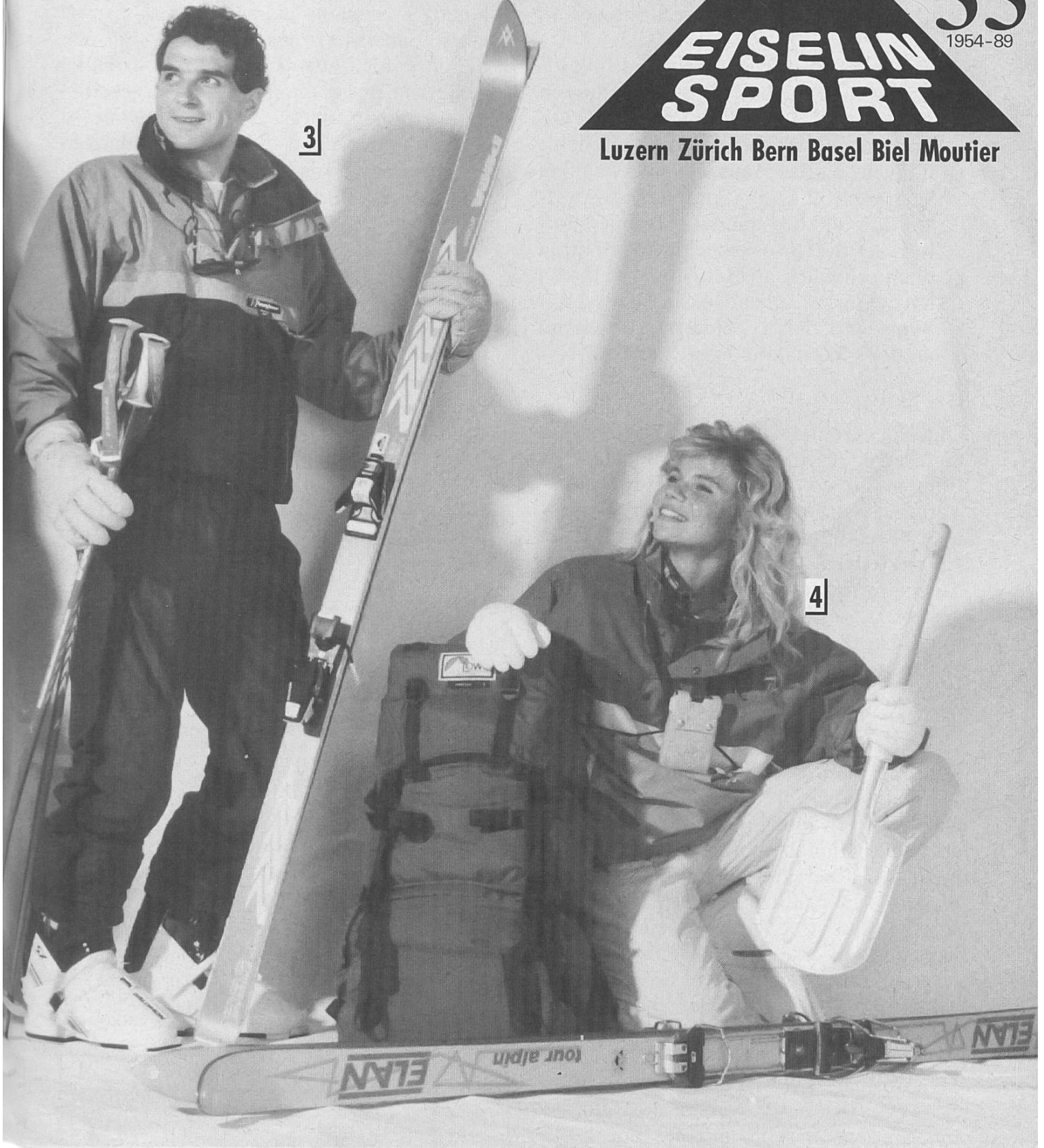
Hemd **Think Pink**, div. Farben caro,  
Gr. S-L **Fr. 106.-**  
Tourenski **Völkl Tour 4800**, exkl. bei Eiselin Sport  
mit Titanal/FCS-Dämpfungslaminate **Fr. 428.-**  
Tourenbindung **Frittschi-Tour** "Automatic"  
**Fr. 349.-**  
Skitourenstöcke **Leki**, "Makalu", 3-teil. **Fr. 84.-**  
Skitourenschuhe **Dachstein** "DC Tour" Innenschuh  
Gore-Tex/Thermo Dry Gr. 4 1/2-11 1/2 **Fr. 349.-**  
**3** Jacke **Berghaus** "Windbluse",  
Gore-Tex, div. Farben, Gr. S-XL **Fr. 365.-**

# Winter 1988 bei EISELIN SPORT

35  
1954-89

**EISELIN  
SPORT**

Luzern Zürich Bern Basel Biel Moutier



3

4

Hose **Millet** "Baffin", Pisten- und Tourenhose,  
Gore-Tex, div. Farben, Gr. S-XL **Fr. 238.-**  
Pullover **Patagonia**, Faserpelz div. Farben,  
Gr. S-XXL **Fr. 169.-**  
Handschuhe **Snowlife**, Gore-Tex mit Thinsulate,  
Finger- und Fäustelhandschuhe,  
grau, rot, marine, weiss Gr. S-XL **Fr. 89.-**

Schuhe **Salomon** "SX 92 Equipe",  
Gr. 38-46 **Fr. 499.-**  
Pistenski **Völkl** "Weltcup Explosiv RRS",  
175-213 **Fr. 598.-**  
Pistenbindung **Salomon** "957 Equipe"  
Stöcke **Völkl**, "Explosiv RS",  
110-135 cm **Fr. 269.-**  
**Fr. 49.-**

4 Skiset **Elan** mit Tourenbindung **Silvretta 400**  
160-190 **Fr. 427.-**  
Lawinenschaukel **Parsenn**, mit Holzstiel **Fr. 59.-**  
Rucksack **Lowe** "Kantega II", verstellb. Trag-  
system, 64 Lt. + 15 Lt. Auszug **Fr. 370.-**  
Verschüttetensuchgerät **Barryvox**,  
457 kHz **Fr. 380.-**

**Eiselin Sport** Hauptgeschäft, Versandabteilung, Touren- und Expeditionsleitung: **6003 Luzern**, Obergrundstr. 70, Tel. 041-22 12 12, Telex 865 667  
Filialen: **8006 Zürich**, Stampfenbachstr. 138, Tel. 01-362 48 28 / **3011 Bern**, Monbijoustr. 20, Tel. 031-25 76 76 **4053 Basel**, Falkensteinerstr. 67,  
(im Gundeli) Tel. 061-50 45 39 / **2502 Biel/Bienne**, Ring 5, Tel. 032-23 56 60 / **2740 Moutier**, Courtine 48, Tel. 032-93 30 41

zum Beispiel Aare- und Grundwasser, unterhalb der Grimsel völlig ungewiss sind.

- b) **«Kübeli»:** In nächster Zeit sind Investitionen für Kanalisation und Fassade in Höhe von 150 000 Franken nötig. Ob sie noch gerechtfertigt sind, erscheint fraglich, da das Haus wegen der vollen Wintererschliessung durch Transportanlagen und des ständig sinkenden Anteils der SAC-Besucher für die Sektion doch erheblich an Bedeutung verloren hat. Durch eine Verkaufsausschreibung wird daher sondiert, ob jemand an der Übernahme interessiert wäre.

## II. Teil

Unter der Leitung von Kurt Wüthrich diskutieren Ueli Mosimann, Rolf Schifferli, Etienne Gross, Hanspeter Sigrist, Christoph Mauerhofer und Philipp Woodtli über **«Freiklettern – Sportklettern – Wettkampfklettern»**. Aus Zeitgründen können die aufgeworfenen Fragen nicht zu Ende diskutiert werden. Das Ergebnis sei wie folgt festgehalten:

Freiklettern, Sportklettern und Wettkampfklettern bedeuten für denjenigen, der sich dieser Variante des Bergsteigens verschrieben hat, das gleiche. Er übt seine Sportart an den Felsen der Alpen und Voralpen sowie übungshalber an künstlichen Kletterwänden in Hallen aus. Er steigert sein Können ständig und erreicht eines Tages den Punkt, da er sich mit andern messen, sich profilieren möchte. Die Vorschrift, dass der Kletterer zur Fortbewegung keine künstlichen Hilfsmittel verwenden darf, macht den direkten Vergleich und somit den Wettkampf möglich. Unter der Schirmherrschaft der UIAA gibt es heute internationale Kletterwettkämpfe an Fels- oder Kunstwänden. Schweizer Kletterer können dort nur mitmachen, wenn sie von einer der UIAA angeschlossenen Organisation delegiert werden, sind somit auf die Mitgliedschaft beim SAC oder AACB angewiesen. Wie sich der Wettkampfklettersport entwickeln wird, können die Befürworter und

heute aktiv Mitmachenden nicht beurteilen. Sie glauben jedoch nicht, dass er zu einem Schausport ausarten wird, und plädieren dafür, dass sich der SAC vorläufig weiter im bisher praktizierten, bescheidenen Rahmen dafür einsetzt, das heisst Spitzenkletterer an die Ausscheidungen delegiert und so Erfahrungen sammelt. Die Zukunftslösung kann in einer separaten, finanziell unabhängigen, aber ideell dem SAC verbundenen Organisation bestehen.

Die Gegner halten dem Freiklettern zugute, dass es sich positiv auf das Kletterniveau im SAC ausgewirkt hat, indem anspruchsvolle Touren, die früher mühsam waren, heute ein Vergnügen sind. Sie befürchten jedoch, dass sich das Wettkampfklettern wie der Skisport zum Schausport mit total unfreien Spitzenathleten entwickeln könnte, der unter dem Diktat von Sponsoren und Massenmedien steht. Ein solcher

**Fahren mit Herz  
Versichern mit Köpfchen.**



**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

**...macht Menschen sicher**

Generalagentur Bern-Stadt  
Bruno M. Aellig  
Bubenbergplatz 8, Tel. 031 22 48 11

Hochleistungssport hätte mit dem Bergsteigen, wie es die meisten SAC-Mitglieder verstehen, nichts mehr zu tun.  
Die Protokollführerin:  
Ursula Jordi

### CC-Wettbewerb «Der verlockendste Tourenvorschlag»

Unter dem Kennwort «Sprachgrenze» hat **Peter Spycher**, Tourenleiter in unserer Sektion, mit seinem Vorschlag einer Tour von Zermatt zur Schönbielhütte und über die Pointe Zinal zur Mountethütte und weiter nach Zinal den ersten Preis gewonnen. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

### Neue Telefonnummer Winterhüttenchef

Die Geschäftstelefonnummer unseres Winterhüttenchefs Charles Wick lautet ab 1. November 1988 **neu wie folgt: 031 26 20 40** (Privatnummer wie bisher).

### Clubnachrichten Nr. 8 Dezember 1988

Wegen Ferienabwesenheit der Redaktorin sind alle Unterlagen für diese Nummer an **Werner Schild, Beethovenstrasse 20, 3073 Gümligen**, zu senden. Redaktionsschluss: **27. Oktober 1988**. Besten Dank.



### Erläuterungen zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages und zu den Voranschlägen 1989

Natürlich wäre es dem Vorstand lieber, Euch eine erfreuliche Finanzlage der Sektion präsentieren zu können. Doch weist – wie auch die letzte Jahresrechnung zeigt – der Clubfonds aus «buchhalterischen Gründen» nur noch einen ganzen Franken auf! Reparaturen und Investitionen in unseren Hütten müssen aber weiter getätigt werden... und grosse Vorhaben werfen ihre Schatten voraus.

Unsere SAC-Clubhütten werden höchstens knapp durchschnittlich belegt; entsprechend klein sind die Erträge aus dem Hüttenbetrieb. Die in den letzten 25 Jahren in all unseren Hütten investierten Summen ergeben – auf heutige Verhältnisse umgerechnet – 110 000 Franken pro Jahr. Der neue Fünfjahresplan weist erst rund 80 000 Franken im Jahresdurchschnitt aus, da die Sanierung der Hollandiaalbauten darin noch nicht enthalten ist! Die riesigen Defizite müssen durch Vermögensverminderungen, Spenden, Mitgliederbeiträge und bei den SAC-Clubhütten zusätzlich durch CC-Subventionen gedeckt werden. Ein Vermögensteil existiert nicht mehr, Spenden fließen weniger als auch schon, die CC-Subventionspolitik ist restriktiver geworden. Eine finanzielle Entlastung ist nur im Bereich der sektionseigenen Hütten denkbar. Eine Verschuldung der Sektion steht – wie eine konsultative Abstimmung anlässlich der Hollandiadebatte gezeigt hat – nicht zur Diskussion.

Aufgrund dieser Fakten beantragt Euch der Vorstand, den Mitgliederbeitrag um 15 Franken zu erhöhen. Diese 15 Franken sollen einem neu zu schaffenden, allgemeinen Hüttenfonds zugewiesen werden. Dieser Beitragsteil wird damit ausschliesslich für das Hüttenwesen verwendet. Mit den bisherigen 36 Franken soll der gewohnte Sektionsbetrieb aufrechterhalten werden. Darin enthalten sind rund 12 Franken für das Tourenwesen unserer Sektion.



---

## Budget 1989

A. Betriebsrechnung	Budget 1989	Budget 1988	Rechnung 1987
<b>Einnahmen</b>			
Mitgliederbeiträge ./.. Anteil Subsektion			
Schwarzenburg	166 000.— <sup>1</sup>	168 150.— <sup>2</sup>	119 443.—
Jugendorganisation	1 200.—		1 460.—
Zinsen	3 400.—	4 000.—	3 673.90
Diverses			4 000.—
Spenden			50 102.—
	170 600.—	172 150.—	178 678.90
<b>Ausgaben</b>			
Tourenwesen	36 000.—	33 500.—	41 130.45
Jugendorganisation	2 500.—	2 500.—	-753.75
Rettungsstation	800.—	800.—	682.85
Sektionsversammlung und Anlässe	5 000.—	7 000.—	4 928.85
Subventionen	3 800.—	3 800.—	3 800.—
Ehrenaussgaben	4 500.—	4 400.—	4 358.80
Clubheim	13 500.—	13 700.—	15 253.30
Bibliothek	2 500.—	2 500.—	2 567.10
Clubnachrichten	21 000.—	20 000.—	28 023.20
Tourenprogramm	7 000.—	8 000.—	8 908.—
Allgemeine Verwaltung	3 000.—	6 000.—	2 896.55
Büromaterial	2 500.—	2 000.—	2 142.10
Porti	2 500.—	3 000.—	2 027.95
Vorstand und Kommissionen	6 000.—	4 000.—	5 895.40
Verschiedenes		2 000.—	
Ausserordentliches	2 000.—	500.—	900.—
Steuern	10 000.—	9 000.—	7 695.—
Betriebsdefizit		-550.—	-1 878.90
Einlage in Fonds aus Spenden			50 102.—
Festschrift		50 000.—	
Einnahmenüberschuss	48 000.— <sup>3</sup>		
	170 600.—	172 150.—	178 678.90

<sup>1</sup> Sektionsbeitrag Fr. 51.—

<sup>2</sup> inkl. Beitrag Festschrift und Mitgliederbeiträge JO

<sup>3</sup> Einlage in Hüttenfonds

## B. Hüttenrechnung und Investitionen

		Budget 1989	Budget 1988	Rechnung 1987
<b>Investitionen</b>				
<i>Bergli:</i>				
Selbstbehalt Fundament	1 000.—			
Rauchrohranlage sanieren <sup>1</sup>	2 000.—	3 000.—		
<i>Gauli:</i>				
Fassade (Nachkredit)		2 500.—	500.—	1 988.45
<i>Gspaltenhorn:</i>				
Kochherd (Nachkredit)	1 000.—			
Geschirr	1 500.—			
Fassade	2 500.—	5 000.—	4 000.—	456.70
<i>Hollandia:</i>				
Geschirr, Schuhe	2 300.—			
Geländer	2 000.—			
Bodenbelag und Fenster	2 400.—	6 700.—	700.—	3 251.50
<i>Wildstrubel:</i>				
Fenster und Läden	9 500.—			
dito Rohrbachhaus	5 700.—			
Kissen- und Duvetanzüge	1 000.—			
Werkzeuge	800.—	17 000.—	1 000.—	-1 290.—
<i>Windegg</i>				
			2 000.—	197 150.95
<i>Trift:</i>				
Woldecken, Geschirr, Wäsche	2 100.—			
Unterhalt Triftweg	600.—			
WC-Türe alte Trifthütte	800.—			
Wasserleitung sanieren <sup>1</sup>	4 500.—	8 000.—	5 000.—	10 246.65
allgemeine Ausgaben			1 000.—	
<i>Kübeli:</i>				
Bodenbelag		2 000.—	10 000.—	1 522.55
<i>Teufi:</i>				
Dachrinne	2 700.—			
Oelbrenner	2 700.—	5 400.—	4 000.—	
Mehrertrag aus Hüttenbetrieb			1 800.—	
		49 600.—	30 000.—	213 326.80
<b>Einnahmen</b>				
SAC-Hütten		20 000.—	20 000.—	14 856.14
Sektionseigene Hütten		10 000.—	10 000.—	5 633.10
Minderertrag aus Hüttenbetrieb		19 600.—		192 837.56
		49 600.—	30 000.—	213 326.80

<sup>1</sup> Kredit 1988 bereits bewilligt, aber noch nicht beansprucht.

## Investitionsbedürfnisse in unseren Hütten von 1989 bis 1993

(ohne Sanierung Hollandia)

	1989	1990	1991	1992	1993
Bergli	3 000	–	–	–	–
Gauli	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
Gspaltenhorn	5 000	4 000	10 000 <sup>1</sup>	–	50 000 <sup>2</sup>
Hollandia	6 700	2 000	500	500	500
Trift	8 000	6 500	6 000	3 500	3 000
Wildstrubel	17 000	3 000	12 500 <sup>3</sup>	6 000	–
Windegg	–	60 000 <sup>4</sup>	–	–	–
Kübeli	2 000	90 000 <sup>5</sup>	77 000 <sup>6</sup>	–	–
Niederhorn	–	–	–	–	–
Rinderalp	–	–	–	–	–
Teufi	5 400	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>49 600</b>	<b>168 000</b>	<b>108 500</b>	<b>12 500</b>	<b>56 000</b>

<sup>1</sup> Wasserfassung

<sup>2</sup> Dachsanierung

<sup>3</sup> Fassade

<sup>4</sup> WC-Anlage

<sup>5</sup> Fassade

<sup>6</sup> Abwasser (70 000.—)

Da auch der Hüttenfonds der Zentralkasse bald einmal auf Null abgesunken sein wird, müssen in allernächster Zukunft grundlegende Diskussionen in Gang kommen. Ob gleichzeitig ein Ausgleich der finanziellen Belastung zwischen Sektionen mit «guten», solchen mit «schlechten» und solchen ohne Hütten zustande kommen wird, wagen wir im Moment nicht zu beurteilen. Machen wir vorerst, was in unserer Macht liegt und wie wir es als gut befinden. Der Vorstand bittet Euch, den neuen Mitgliederbeitrag von 51 Franken und die beiden Hütten- und Betriebsbudgets – wenn auch zähne- oder steigeisenknirschend – zu genehmigen.

Für den Vorstand:  
Kurt Wüthrich

## Berichte

**Jubiläumstour, 125 Jahre SAC, Sektion Bern, vom 13. bis 27. August 1988, vom Susten zum Rawil**

### Zielsetzung:

- Mitglieder kennen wieder unsere Hochgebirgshütten
- Solidarität unter den Mitgliedern fördern
- Der Berner SACler kennt wieder das Berner Oberland.

**Dauer:** 15 Tage.

### Teilnehmer:

Steingletscher–Guttannen	27
Guttannen–Lauteraarhütte	21